



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Koblenz, 2. Juli 2007

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

(Vor)Tour der Hoffnung machte Station in der Kinderklinik des Kemperhofs

Scheck von mindestens 50 000 Euro ist für Ersatzbeschaffung eines Ultraschallgeräts

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. Sie fahren kein Rad, um zu siegen, sondern um unterwegs Spenden zu sammeln und damit anderen zu helfen: Die mehr als 100 Radfahrer der (Vor)Tour der Hoffnung. Am Freitag machten sie an der Kinderklinik des Kemperhofs Station. Dazu Jürgen Grünwald, Organisator der (Vor)Tour: „Wenn wir radeln, möchten wir auch die Augen geöffnet bekommen.“ Schließlich haben sich die Hoffnungsradler zum Ziel gesetzt, krebserkrankten Kindern zu helfen. Da waren die Sportler auf der Kinderkrebstation richtig. Zusammen mit Prof. Dr. Manfred Rister, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, überzeugten sie sich nicht nur von der Arbeit der Mediziner und Pfleger, sondern auch vom Einsatz der Spenden aus früheren Jahren. „Bereits 1998 und 1999 hat uns die (Vor)Tour der Hoffnung bedacht und den Umbau der ehemaligen Milchküche ermöglicht“, berichtet Rister. Vor Ort schauten sich die Radler, unter ihnen auch prominente Persönlichkeiten wie Schirmherrin Petra Behle (Biathlon-Olympiasiegerin), Ruder-Weltmeisterin Nicole Faust, Fifa-Schiedsrichter Edgar Steinborn, Reck-Weltmeister Eberhard Gienger, das Spielzimmer, den Schulungsraum und das neue Arztzimmer an. Nachdem sich die engagierten Spendensammler bei Nudeln mit Gulasch gestärkt hatten, wurde bereits verkündet, „dass wir der Kinderkrebstation des Kemperhofs mindestens 50 000 Euro von der diesjährigen (Vor)Tour spenden“, so Grünwald, der bereits seit 1996 diese Tour vor der eigentlichen Tour der Hoffnung organisiert. Über einen derart hohen Spendenscheck freute sich nicht nur Prof. Dr. Manfred Rister, sondern auch die kaufmännische Direktorin Elke Röser. „Das Engagement der Radfahrer ist einfach klasse“, betonte sie und Prof. Dr. Rister ergänzte: „Ich finde es beeindruckend, dass die Radfahrer helfen, obwohl sie die Personen nicht kennen.“ Das Geld wird für die Ersatzbeschaffung eines Ultraschallgeräts, das bei der Diagnostik und Therapiekontrolle bei Kindern mit onkologischen Erkrankungen eingesetzt wird, benutzt.

Für die hohe Spendensumme, die abschließend noch nicht feststeht, sind die engagierten Männer und Frauen 250 Kilometer durch die Landkreise Ahrweiler, Neuwied, Mayen-Koblenz und Rhein-Sieg geradelt.

BUZ:

Die Kaufmännische Direktorin Elke Röser (3. von rechts) und Prof. Dr. Manfred Rister (6. von links), Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Kemperhofs, freuten sich über den Spenden bringenden Besuch der Hoffnungsräder wie etwa (von links) Ruder-Weltmeisterin Nicole Faust, Reck-Weltmeister Eberhard Gienger, Schirmherrin Petra Behle (Biathlon-Olympiasiegerin), Organisator Jürgen Grünwald und Fred Bretz (Präsident des Sportbundes Rheinland). 5000 Euro für die Spendenkasse der Radler übergab vor Ort auch Manfred Meder (4. von rechts) von Lotto Rheinland-Pfalz.

